

ZIELE DER STATIONÄREN BEHANDLUNG UND AUSBLICK

- Effektive Kombination verschiedener Therapieelemente zur individuellen Behandlung der verschiedenen seelischen Erkrankungen
- Heilen und Bessern der krankheitsspezifischen Symptome
- Erhalt und Ausbau von sozialer Kompetenz, Gesundheitswillen, Lebensmut und Selbstvertrauen
- Bei progredienten Erkrankungen (u. a. viele Demenzformen) Verlangsamung des Krankheitsverlaufes mit möglichst langem Erhalt der Selbstständigkeit
- Vorbereitung eines optimalen Übergangs aus der stationären Behandlung gemäß unserem Stationsmotto: „Gemeinsam Krisen durchstehen und wieder den Alltag bewältigen.“



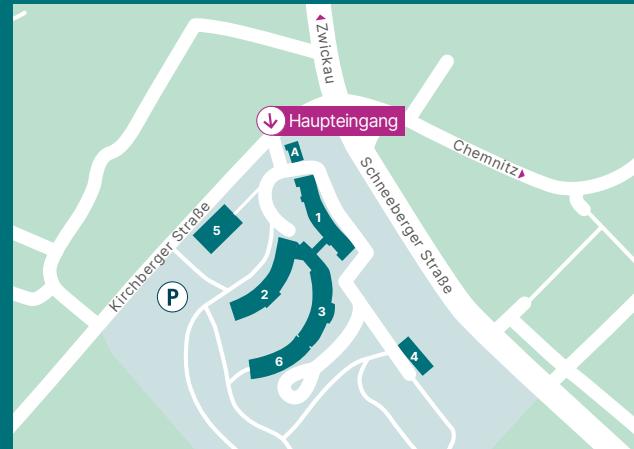
Kontakt

 **Asklepios Fachklinikum Wiesen**
Kirchberger Str. 2
08134 Wildenfels
Tel.: +49 37603 54-0
Fax: +49 37603 54-862
info.wiesen@asklepios.com
www.asklepios.com/wiesen

Anfahrt

- **Mit dem Auto:** Bundesstraße B 93 (Zwickau - Schneeberg) bis nach Wiesen. Die Klinik liegt direkt am Abzweig der Straßen nach Wildenfels und Kirchberg. Autobahn A 72 (Chemnitz - Hof), Autobahnabfahrt Zwickau-Ost; die Autobahnabfahrt ist etwa fünf Kilometer entfernt.
- **Mit dem Bus:** Linien: Zwickau - Aue, Wildenfels - Kirchberg, oder Weißbach - Kirchberg. Die Haltestellen befinden sich jeweils direkt am Klinikgelände.
- **Mit der Bahn:** Bahnhof Wiesenburg der Zugverbindung Zwickau - Aue. Die Klinik ist vom Bahnhof nach circa zehn Minuten Fußweg erreichbar.

Die Station A1 befindet sich im Obergeschoss Haus 6.



ALLGEMEIN- PSYCHIATRISCHE STATION A1

„Gemeinsam Krisen durchstehen
und den Alltag wieder bewältigen.“



ANLASS FÜR DIE STATIONÄRE BEHANDLUNG

- Erkrankungen des schizophrenen Formenkreises
- Affektive Erkrankungen
- Abhängigkeitserkrankungen mit akut selbst- und/oder fremdgefährdendem Verhalten
- Persönlichkeitsstörungen und erlebnisbedingte Erkrankungen, bei denen die Symptomatik aktuell hohe Akuität aufweist
- Demenzerkrankungen und andere psychische Störungen des höheren Lebensalters
- Psychiatrische Notfälle unterschiedlicher Ursache, bei denen krankheitsbedingt selbst- und/oder fremdgefährdendes Verhalten auftritt

UNSER KONZEPT DER STATIONÄREN BEHANDLUNG

- Grundlage der Behandlung ist das biopsychosoziale Krankheitskonzept, d. h. eine medizinisch ganzheitliche Vorstellung über körperlich-seelisch-soziale Wechselwirkungen in der Entstehung, im Verlauf und der Behandlung von Erkrankungen
- Enge Zusammenarbeit im Team von Ärzt:innen, Psycholog:innen, Pflegepersonal und Sozialdienst

„Gemeinsam Krisen durchstehen und den Alltag wieder bewältigen.“



- Risikoabschätzung bei Patient:innen in Notsituationen bedingt durch die Schwere des psychiatrischen Krankheitsgeschehens (einschließlich vitaler Gefährdung) und anschließende gezielte medizinische Intervention
- Umfassende Patienteninformation
- Einbeziehung der Angehörigen, der Betreuer:innen und des sozialen Umfeldes
- Unterbringungsmaßnahmen nach den gesetzlichen Vorgaben erfolgen ausschließlich bei nicht anders abwendbarer Gefährdung und deren krankheitsbedingt fehlender Erfassung durch die Patientin/den Patienten



BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

- Behandlungsbeginn mit einem gegenseitigen Kennenlernen im Gespräch
- Klinisch-körperliche Untersuchung und indikationsgerechte apparative Diagnostik (z. B. Labor- und Röntgenuntersuchungen, EKG, EEG, bildgebende Verfahren und ggf. fachübergreifende Maßnahmen)
- Psychometrische Persönlichkeitsdiagnostik und Hirnleistungsdiagnostik
- Erfassung der sozialen Situation mit Erkennung von Problemfeldern
- Erarbeitung eines individuellen Therapieplanes unter Berücksichtigung der diagnostischen Ergebnisse und der Anliegen der Patientin/des Patienten

Elemente der psychiatrischen Komplextherapie sind u. a.:

- Medikamentöse Therapie
- Nichtmedikamentöse somatische Therapieverfahren (Wach- und Lichttherapie und EKT)
- Ärztliche und psychologische Gesprächskontakte
- Soziotherapeutisches Basisprogramm mit Ergotherapie, Sport- und Bewegungstherapie und therapeutischem Singen
- Diagnosespezifische Psychoedukation zur Information über die Erkrankung und deren Behandlungsmöglichkeiten
- Supportive Psychotherapie
- Genusstraining
- Kognitives Training
- Beratung und Unterstützung in sozial schwierigen Situationen durch unsere Mitarbeiter:innen des Sozialdienstes
- Bei Erfordernis mit Einverständnis unserer Patient:innen Einbeziehung des sozialen Umfeldes
- Bei Indikation und nach ausreichender Stabilisierung Verlegung innerhalb der Klinik (z. B. auf die Sucht oder Psychotherapiestation)

